

VEREIN EHEMALIGER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER HERSCHELSCHULE HANNOVER E.V.

Hannover, 16. Februar 2001

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2001 am Freitag, 16.02.2001

1.) **Begrüßung, Feststellung der Beschlußfähigkeit, Genehmigung des Protokolls, Wahl der Protokollführer.**

Beginn: 19:07 Uhr.

Der Vorsitzende Hans-Christian Rümke begrüßt die Jahreshauptversammlung, stellt fest, daß sie ordnungsgemäß geladen und beschlußfähig ist.

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2000 wird einstimmig genehmigt. Als Protokollführer stellt sich René Lüddecke zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

2.) **Anträge zu Tagesordnung.**

Joachim Heers beantragt die Neuwahlen der Kassenprüfer. Er wird als TOP 9 eingefügt. Stefan Ripke beantragt eine Aussprache zur Umstellung des Mitgliedsbeitrages auf Euro(€). Sie wird unter TOP 10 platziert.

3.) **Bericht des Vorstands.**

Hans-Christian Rümke faßt die Aktionen des Ehemaligenvereins für die Jahreshauptversammlung zusammen:

- *Gemeinnützigkeit.*
Der Verein ist mittlerweile offiziell als gemeinnützig anerkannt. Mitgliedsbeiträge und Spenden können steuerlich abgesetzt werden.
- *Mitgliederentwicklung.*
Mit 302 Mitgliedern ist die Mitgliedzahl im Vergleich zum letzten Jahr leicht gestiegen, wenngleich 5 Austritte zu verzeichnen sind.
- Im Mai 2000 fand ein *Grillfest* in der Herschelschule statt, bei dem auch der Abijahrgang 1980 anwesend war.
- Im Januar 2001 fand der *Neujahrsempfang* des Vereins in der Landesbühne Hannover statt. 60 Leute waren bei der Feier mit Buffet und Live-Musik der »Umbach-Band« anwesend. Außerdem wurde hier der neue Internetauftritt des Ehemaligenvereins www.ehemalige-herschelschule.de und die neue CD-Rom der Schule präsentiert.
- Der Ehemaligenverein war im Juni 2000 wieder Mitherausgeber des *Jahrbuches*. Leider kam es zu vereinzelt Mißverständnissen, als der Vorstand die Mitglieder um eine Spende für den Bezug des Jahrbuches bat. Diese Mißverständnisse wurde erläutert, diskutiert und der Spendenaufruf letztlich als adäquate Finanzierungsmöglichkeit des Jahrbuches eingestuft. Der Spendenrücklauf für dieses Jahrbuch betrug rd. DM 2200,-.
- *Studienförderung.*
Die Studienförderung von 5 mal DM 100,- ging in diesem Jahr an Anne Geisler.

- *Finanzielle Förderung von Projekten in der Herschelschule.*
Der Politik-AG unter Leitung von Herrn Brix wurde für DM 465,- ein Schaukasten für ihre Projekte gesponsort.
Die Teilnahme von Herschelschülern am Projekt im ehemaligen Konzentrationslager Bergen-Belsen wurde vom Ehemaligenverein mit insgesamt DM 775,- unterstützt.
Das Aquarium der Schule konnte mit DM 100,- durch Herrn Keßler „wiederbelebt“ werden.
Die Paten der 7. Klasse von Herrn Deparade wurden für ihre Teilnahme an der Klassenfahrt mit insgesamt DM 250,- unterstützt.

4.) Bericht der Schulleitung.

Der Schulleiter Werner Heisterberg gibt einen Überblick über die Aktivitäten in der Herschelschule.

- *»Phase der Festigung und Normalisierung«*
- *System der Klassenleitung.*
Neben der normalen Form mit einem Klassenlehrer wurde in diesem Jahr zum ersten Mal Klassenleitungen im Team ausprobiert.
- *AG-Angebot.*
Keine AG soll mehr zu Terminen angeboten werden, an denen bereits ein Pflichtunterricht liegt. Langfristig soll es »berechenbare Terminstrukturen« für die AGen geben.
- *Stundenanfang.*
Die Herschelschule möchte langfristig den Unterrichtsbeginn sukzessive von 07:45h auf 08:30h verlegen.
- *Jahrbuch.*
Für die Erstellung der Jahrbuches wird es in Zukunft einen Projektkurs (Deutsch/Informatik) geben, der als Oberstufenkurs anrechenbar ist.
- *Austausch mit Breslau.*
Die Herschelschule verändert den Breslauaustausch. 80 Eltern nehmen freiwillig für 2-5 Tagen polnische Schüler auf. Damit wird das »Pairing System« aufgebrochen.
- *Schulfahrten.*
In Zukunft wird es Schulfahrten nur noch in der 7. Klasse, nach Leeds, im Rahmen des Chors bzw. des Orchesters und die Studienfahrt in der 13. Klasse geben. Das Problem der Lehrerfinanzierung ist nicht gelöst. Die Schule erhofft sich, mit dieser Maßnahme Druck auszuüben, um die Lösung der Lehrerfinanzierung zu beschleunigen.
- *»Student Plenar«.*
In Anlehnung an englische Schulen möchte die Schule ein »Student Plenar« einführen.
- *Bio 3*
Der Raum Bio 3 wird als Stillarbeitsraum mit einer kleinen Bibliothek eingerichtet.
- *Amphitheater*
Frau Bergmann möchte auf dem Schulhof ein kleines Amphitheater für open-air Veranstaltungen errichten.
- *Leistungsüberprüfung*
In diesem Jahr haben die ersten Leistungsüberprüfungen an Ende der 10. Klasse stattgefunden.
- *»D-Zug Klassen«*
In der Herschelschule wird es keine »D-Zug-Klassen« geben, die in 12 Jahren zum Abitur geführt werden. Dafür werden jedoch in diesem Jahr 3 Schüler von 10/I nach 11/II versetzt.
- *CD-Rom.*

Die Herschelschule präsentiert sich auf CD-Rom.

- *Wetterstation.*

Auf dem Dach der Herschelschule ist durch eine AG eine Wetterstation installiert worden.

- *Förderunterricht.*

Während planmäßiger Förderunterrichtseinheiten soll es in Zukunft ein Wahlpflichtunterrichtsangebot geben. So sollen Diskriminierungen vermieden werden.

- *Personalwandel.*

Herr Seele ist der neue Sozialpädagoge. In Pension/Schulwechsel/Altersteilzeit sind gegangen: Herr Erdmenger, Frau Bogdahn, Frau Etzold, Herr Hagedorn, Frau Mohrmann, Herr Brand, Herr Vogel, Herr Brix und Herr Kock.

5 neue Lehrer sind eingestellt worden.

Trotz mehr Anmeldungen wird es nur drei 7. Klassen geben.

- *Partnerschulen.*

Die offiziellen Partnerschulen der Herschelschule sind:

- Leeds/GB
- Harrogate/GB
- Breslau/Polen
- Uulu/Finnland
- Stockholm/Schweden
- Lissabon/Portugal

- *Chor.*

Nach der Pension von Herrn Hagedorn übernimmt der neue Musiklehrer Herr Stagge den Chor der Herschelschule.

- *Begegnungscafé.*

In der Pausenhallen haben Eltern und Schüler ein Begegnungscafé aufgebaut, in dem vegetarischen Sandwiches etc. durch die Eltern hergestellt und verkauft werden.

- »Schule ohne Rassismus«

Die Herschelschule hat den Titel »Schule ohne Rassismus« verliehen bekommen.

- *Preis für Zivilcourage.*

Die Herschelschule möchte einen Preis für Zivilcourage ausloben. Je 3 Schüler, Eltern und Lehrer sollen die Jury bilden.

5.) **Bericht der Kassenprüfer.**

Die Kassenprüfer Birgit Bergmann und Joachim Heers haben die Kasse geprüft, für ordnungsgemäß befunden und stellen den Antrag auf Entlastung des Vorstands.

6.) **Wahl des Versammlungsleiters.**

Karen Gevecke wird als Versammlungsleiterin einstimmig gewählt.

7.) **Entlastung des Vorstands.**

Nach dem Bericht der Kassenprüfer wird der Vorstand bei 5 Enthaltungen einstimmig entlastet.

8.) **Neuwahlen des Vorstands.**

1. Vorsitzender: Vorschläge: Hans-Christian Rümke, Denis Müller.
 Gewählt: Hans-Christian Rümke; einstimmig, bei 2 Enthaltungen
2. Vorsitzende: Vorschläge: Gerd Sümenicht, Stefan Ripke, Denis Müller
 Gewählt: Gerd Sümenicht, Stefan Ripke; jeweils einstimmig, bei 2
 Enthaltungen
- Schriftführer: Vorschläge: Andrea Schalich

Kassenwart: Gewählt: Andrea Schalich; einstimmig, bei 1 Enthaltung
Vorschläge: Michael Busche
Gewählt: Michael Busche, einstimmig, bei 4 Enthaltungen
René Lüddecke und Detlef Plaisier standen für ihre Positionen nicht mehr zur Verfügung.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Hans-Christian Rümke
2. Vorsitzende: Gerd Sümenicht
Stefan Ripke
Schriftführer: Andrea Schalich
Kassenwart: Michael Busche

Als Kassenprüfer wurden Birgit Bergmann und Joachim Heers für weitere zwei Jahre im Amt bei zwei Enthaltungen bestätigt.

9.) **Haushaltsplan.**

10.) **Verschiedenes, Anträge, Aussprache.**

René Lüddecke macht deutlich, warum er in diesem Jahr nicht mehr für seine Position zur Verfügung stellt. Die bisherige Bilanz und die veränderten Rahmenbedingungen machen eine Neupositionierung des Ehemaligenvereins im Schulgefüge der Herschelschule nötig. Die neuen Aufgaben gehen nicht mit der Vorstellung von René Lüddecke einher, was eine Ehemaligenverein leisten kann und soll.

Nach kurzer Diskussion über die Zukunft der Ehemaligenvereins wird noch über die Beitragsumstellung auf den Euro abgestimmt. Mit 14 Ja-, 3 Enthaltungen und einer Neinstimme wird eine Beitragsumstellung auf 15 € bzw. ermäßigt 10 € festgelegt. Ab 01. Januar 2002 wird somit der Beitrag in Euro eingezogen.

Werner Heisterberg macht abschließend den Vorschlag, einen »Homecoming-Day« zu etablieren. Hier sollen alle Ehemaligen an einem Tag zurück in die Schule kommen, dort gemeinsam feiern und sich und die Schule wiedersehen.

Die Jahreshauptversammlung endet um 21:15h.

Hannover, 16. Februar 2001

Hans-Christian Rümke
1. Vorsitzender

René Lüddecke
Schriftführer